

# Allgemeiner Anzeiger

Gegründet  
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet  
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,85 RM.  
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr n. 30 Pfg. Rücksendung, durch Post 1,85 RM. einschl.  
Postenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM.  
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg., 10 mm breit 12 Pfg.,  
Nachschlüssel A Preisliste 4 Differenzbühler 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.  
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr  
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,  
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Sell jr. — Schalksmühle:  
Hermann Wippenhöck — Breckerfeld: Robert Waffersbach — Kierspe:  
Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: J. Schilling

Nr 11

Freitag, den 13. Januar 1939

4. Jahrgang

## Staatsakt in der neuen Reichskanzlei

Neujahrsempfang des Diplomatischen Korps beim Führer - Vertreter der Wehrmacht, der Partei, der Polizei und der Reichshauptstadt überbringen mit den Halloren ihre Wünsche für das kommende Jahr

Berlin, 12. Jan. Im ersten fertiggestellten Großbau Berlins nach der Verfindung der Umgestaltung der Reichshauptstadt, in der neuen Reichskanzlei am Wilhelmplatz und in der Poststraße, empfing Donnerstag vormittag der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler im Namen des geeinten deutschen Volkes das Diplomatische Korps, um in Gegenwart des Reichsaußenministers durch den Doyen die Glückwünsche der Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker entgegenzunehmen und zu erwidern.

Vorher erschienen beim Führer als dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, um dem Führer die Glückwünsche des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe auszusprechen. Die Wünsche der Reichshauptstadt für das Jahr 1939 überbrachte Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert.

Auch die Halloren folgten dem altgebrachten Brauch, dem Staatsoberhaupt des deutschen Volkes zum neuen Jahr Glück zu wünschen.

Dieser Neujahrsempfang hebt sich über den Rahmen des Herkömmlichen dadurch hinaus, als es der erste Staatsakt im neuen Repräsentationsgebäude war, das symbolisch gleichzeitig mit der Errichtung des Großdeutschen Reiches emporgewachsen ist.

Mehr als in anderen Jahren war deshalb das Regierungsviertel Anziehungspunkt für viele Tausende Berliner und Besucher aus dem Reich, unter denen sich auch zahlreiche Volksgenossen aus der Ostmark und dem Sudetenland befanden, um zum erstenmal in diesem Jahr dem Führer ihre Liebe und Verehrung zum Ausdruck zu bringen. Sie taten das in ihrer frischen, natürlichen Art und befanden sich in Sprechhöfen ihre Glückwünsche für das neue Jahr. Jubel umbrandete den Führer, als er sich nach dem Staatsakt auf dem Balkon zeigte und sich zur Abnahme des Vorwärtmarsches der Ehrenkompanie vor der Reichskanzlei einfindet.

### Die Wehrmacht gratuliert

Ein Kommando erklingt, die Ehrenkompanie präsentiert das Gewehr und unter stürmischen Beifall fährt Generalfeldmarschall Göring, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, durch das weit geöffnete Portal in den Ehrenhof der Reichskanzlei ein. Die Berliner lassen es sich selbstverständlich nicht nehmen, Generalfeldmarschall Göring zu seinem heutigen Geburtstag in Sprechhöfen herzlich zu gratulieren. Beifall begrüßen auch den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, und den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel.

Die Wehrmachtvertreter werden in das Empfangszimmer des Führers geleitet, von wo aus sie Punkt 11 Uhr das Arbeitszimmer des Führers betreten, um dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht die Glückwünsche des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe auszusprechen.

Während bereits die ersten Diplomaten vom Wilhelmplatz aus in den Ehrenhof der Reichskanzlei einfahren, begibt sich der Chef der deutschen Polizei, Reichsführer SS Himmler, begleitet von SS-Obergruppenführer Heißmeyer und den Gruppenführern Seydritsch, Wolff und Pande von der Poststraße aus in die Reichskanzlei. Um 11.15 Uhr betreten die Vertreter der deutschen Polizei das Arbeitszimmer des Führers, um ihm die Glückwünsche der Polizei zu übermitteln.

Kurz darauf fuhr der Oberbürgermeister und Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin, Dr. Lippert, in der Poststraße vor, um ebenfalls im Arbeitszimmer des Führers die Glückwünsche der Reichshauptstadt zum Ausdruck zu bringen.

Die Halloren brachten dem Führer in herkömmlicher Weise das von ihnen geforderte Salz und das übliche Neujahrsgedicht.

Befanntwerden ihres Ergebnisses in den besorgten Herzen der Völker ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen hat. Es war dies nicht ein einfaches Vorgreifen bezüglich noch unsicherer Abkommen, nein, es war vielmehr die ehrliche Freude über die Einführung eines friedlichen Verfahrens, das die besten Ergebnisse erhoffen ließ.

An der Schwelle des neuen Jahres wollen wir diese Freude, die sich an das Verfahren knüpft, festhalten und in einen Wunsch für die Zukunft wandeln.

Gebe es der Allmächtige, daß ein solches friedliches Verfahren, das sich bei der Münchener Zusammenkunft als so wirksam erwiesen hat und das dem Wunsch aller Völker so sehr entspricht, das übliche Mittel zur Schlichtung aller internationalen Streitfälle wird.

Es liegt uns am Herzen, diesem Wunsche, der wegen seiner Tragweite als weltumfassend bezeichnet werden kann, im Namen unserer Staatsoberhäupter und auch in unserem eigenen Namen die aufrichtigsten und ergebensten Wünsche für das persönliche Wohlergehen und das Glück Ew. Exzellenz wie auch für das Weitergehen Ihres Landes Deutschland hinzuzufügen.

Der Führer und Reichskanzler erwiderte darauf mit folgender Rede:

Herr Nuntius!

Für die freundlichen Glückwünsche, die Ew. Exzellenz mir namens des in Berlin akkreditierten und hier versammelten Diplomatischen Korps aus Anlaß des Jahreswechsels zum Ausdruck gebracht haben, danke ich Ihnen aufrichtigst.

In Ihrer Ansprache haben Sie, Herr Nuntius, besonders des Tages der Zusammenkunft der Vertreter der vier Großmächte in München gedacht. Auch mir drängt sich beim Rückblick auf das vergangene Jahr die Erinnerung an dieses Ereignis in besonderer Weise auf. Die deutsche Nation denkt in tiefer Dankbarkeit daran, daß das Jahr 1938 auch für unser Volk die Verwirklichung seines unabdingbaren Rechtes auf Selbstbestimmung gebracht hat. Wenn dieses erreicht worden ist, ohne daß auch nur einen Tag der Frieden Europas unterbrochen wurde, so hat dabei in der Tat die Politik einer weisen Einsicht der Mächte, die in dem Münchener Abkommen ihren Ausdruck fand, einen bedeutenden Anteil.

Ich habe bereits an anderer Stelle Gelegenheit genommen, aus Anlaß dieses Jahreswechsels dem Dank Ausdruck zu geben, den das deutsche Volk den Staatsmännern gegenüber empfindet, die es im Jahre 1938 unternehmen haben, mit Deutschland zusammen Wege zu einer friedlichen Lösung der unaufgeklärten Fragen zu suchen und zu finden. Daß es gelungen ist, zu dem von uns allen gewünschten friedlichen Erfolge zu gelangen, verdanken wir nicht nur dem Friedenswillen und dem Verantwortungsbewußtsein der beteiligten Regierungen, sondern vor allem der Einsicht, daß die in der geschichtlichen Entwicklung und den natürlichen Bedürfnissen der Völker begründeten Notwendigkeiten früher oder später anerkannt werden müssen und nicht zum Nachteil eines einzelnen Volkes oder Staats abgelehnt oder gar mit Gewaltmitteln verbaut werden dürfen. Die beteiligten Mächte haben aus dieser Einsicht die notwendigen Folgerungen für ihre politischen Entschlüsse gezogen und damit wahrhaft dazu beigetragen, nicht nur den europäischen Frieden zu erhalten, sondern auch ein gesünderes und glücklicheres Europa zu schaffen.

Dieser Vorgang berechtigt auch nach meiner Überzeugung, darin stimme ich mit Ihnen, Herr Nuntius, überein, zu der Hoffnung, daß auch in Zukunft der Einsicht der leitenden europäischen Staatsmänner gelingen wird, Europa jenen Frieden zu sichern, der den natürlichen und damit berechtigten Interessen der Völker in höchstmöglichem Umfange gerecht wird.

Die Glückwünsche die Ew. Exzellenz für das deutsche Reich und für mich persönlich zum Ausdruck brachten, erwidere ich von Herzen. Sie gelten ebenso sehr dem persönlichen Wohlergehen aller hier vertretenen Staatsoberhäupter wie dem Glück und Gedeihen ihrer Länder. Nach dem Austausch der Ansprachen begab ich der Führer und Reichskanzler, begleitet vom Reichsminister des Auswärtigen, zum Doyen, beglückwünschte ihn und die nach ihrer langfolge stehenden Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger einzeln und nahm deren Glückwünsche entgegen.

Nach Abschluß seines Rundganges grüßte der Führer und Reichskanzler von der Mitte des Saales aus zum Abschied das Diplomatische Korps und verließ hierauf mit seiner näheren Begleitung wieder den Großen Empfangssaal.

### Nach dem Empfang

Während nun das Diplomatische Korps vom Führer empfangen wird, harren die Tausende eine Stunde lang vor der Reichskanzlei aus, obwohl es in dieser Zeit nichts zu sehen gibt. Endlich kurz nach 13 Uhr wird das Warten der Menschenmenge belohnt. Wieder tritt die Ehrenkompanie unter präsentiertem Gewehr, der Präsentiermarsch klingt auf, und im weit geöffneten Einfahrtstor zum Ehrenhof werden der Führer und seine Begleitung sichtbar. Jubelnde Beifälle schallen ihm entgegen und begleiten ihn, als er an die Spitze der Ehrenkompanie herantritt und langsam die Front abschreitet. Dann verläßt der Führer wieder den Wilhelmplatz und begibt sich vor das „Haus des Reichskanzlers“, um hier den Vorwärtmarsch der Ehrenkompanie abzunehmen. Kurze Zeit darauf wird die harrende Menschenmenge noch einmal belohnt. Der Führer, begleitet von Dr. Dietrich und Obergruppenführer Brücker, tritt auf den Balkon. Die ganze Liebe und Verehrung der Berliner schlägt ihm wieder in endlosen Beifällen entgegen, die erst langsam verebben, nachdem er schon lange in die Kanzlei zurückgekehrt ist.

### Die neue Reichskanzlei

Ein solches Werk nationalsozialistischer Tatkraft

Ein Volk repräsentiert sich am sichtbarsten an seinen Bauwerken. Sie sind die feineren Denkmäler, die Zeugnis ablegen für das Lebensgefühl eines Volkes in der Zeit, in der sie errichtet wurden. Durch die nationalsozialistische Revolution ist dem deutschen Volke ein neues und starkes Lebensgefühl gegeben worden, das alles Fühlen, Denken und Handeln auf die weite Zukunft richtet und die Summe zur Entwicklung der größten Tatkraft ist. Kein Wunder also, daß diese neue Lebenshaltung ihren Ausdruck in entsprechenden Bauten findet!

Der repräsentativste von ihnen ist die neue Reichskanzlei, die jetzt durch einen Staatsakt allerersten Bedeutung ihre Weihe erhalten hat und als eine Kulturtat gewertet werden muß, die der Größe der geschichtlichen Leistung des Jahres 1938 gemäß das würdigste Denkmal der großdeutschen Erfüllung darstellt. Denkmal in dem Sinne, daß dieser neue Bau für alle Zeiten von nationalsozialistischer Entschlossenheit und Tatkraft Zeugnis ablegen wird, die beide politisch zum Siege geführt haben und den Bau der neuen Reichskanzlei innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeit ermöglichten.

Den Auftrag dazu gab der Führer erst vor Jahresfrist. Am Abend des Tages, da er diesen Auftrag erteilte, wurde ihm bereits die Zeit der Fertigstellung genannt, die mit einer kaumenswerten Pünktlichkeit eingehalten worden ist. Drei Monate waren nötig, um jene Häuser abzureifen, durch die der Raum für den Neubau gewonnen werden mußte. In den übrigen neun Monaten aber wuchs

## München brachte der Welt den Frieden

Deutschland brachte es die Verwirklichung eines unabdingbaren Rechtes

Während diese Empfänge noch stattfanden, begann gegen 11.38 Uhr von den Linden her die Aufahrt des Diplomatischen Korps zum feierlichen Neujahrsempfang. Die auf dem Wilhelmplatz gegenüber dem Eingang Wilhelmstraße 78 aufgestellte Ehrenkompanie des Heeres mit Musik und Spielleutern gewies jedesmal beim Eintreffen eines fremden Missionschefs die ihm zustehenden Ehrenbezeugungen durch Präsentieren des Gewehrs, wobei die Musik bei dem Nuntius und den Botschaftern den Präsentiermarsch schlug, während für die Gesandten das Spiel gerührt wurde.

Nachdem die sämtlichen in Berlin beglaubigten 52 ausländischen Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger hier Aufstellung genommen hatten, betrat — Punkt 12 Uhr — der Führer und Reichskanzler den Saal zusammen mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und dem Chef des Protokolls, begleitet von Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei Dr. Meißner, dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Dammers, dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generaloberst Keitel, dem Vizepräsidenten der Reichsregierung Reichsleiter Dr. Dietrich, dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Hr. v. Weizsäcker, dem Chef der Persönlichen Adjutantur SS-Obergruppenführer Brücker und dem Chef der Adjutantur der Wehrmacht Oberstleutnant v. G. Schmundt.

Als Doyen des Diplomatischen Korps richtete der Apostolische Nuntius Mgr. Cesare Orsenigo in französischer Sprache eine An-

sprache an den Führer und Reichskanzler, die in der Übersetzung wie folgt lautet:

Herr Reichskanzler!

Zu Beginn des neuen Jahres gibt sich das Diplomatische Korps, das bei dem Deutschen Reich akkreditiert ist, und das sich in diesem Augenblick vor Ew. Exzellenz versammelt hat, die Ehre, Ihnen durch seinen Doyen seine besten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen.

Das soeben zu Ende gegangene Jahr, so stürmisch es auch war, hat uns einen so heiteren und verheißungsvollen Tag geboten, daß es für uns eine Stärkung und freudige Hoffnung bedeutet, diesen Tag in Erinnerung bringen zu können.

Dieser Tag, an dem vier Staatsmänner gleichsam unerwartet in Ihrem Lande zusammenkamen, um in einer schweren Stunde die für den Frieden entscheidenden Abkommen zu schließen, hat alle Völker mit Freude erfüllt: der aufrichtigste Beifall und das Dankgebet aller waren damals der Ausdruck der allgemeinen Freude.

Als Vertreter dieser Völker, die dem Frieden zujubelten, sind wir glücklich, uns vereint am Ende dieses geschichtlichen Jahres die mutigen Schöpfer dieser Abkommen öffentlich zu ehren und gleichzeitig den Dank zum Ausdruck zu bringen, den jeder Freund des Friedens auszusprechen sich verpflichtet fühlt. Exzellenz! Jeder aufmerksame Beobachter hat festgestellt, daß Ihre Einladung zur Zusammenkunft in München bereits vor dem

## Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgegeben Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 12. Januar, 8 Uhr.

**Geringer Temperaturrückgang.**  
Die Großwetterlage hat im ganzen keine Veränderung erfahren. Von S. bis W. dringen immer noch Meeresluftmassen nach Mittel- und Westeuropa vor, die mit starken Winden immer wieder Regen verursachen. Das russische Hochdruckgebiet dringt gleichfalls nach W. vor, wodurch für später damit zu rechnen ist, daß die sibirische Kaltluft gelegentlich auch wieder in Deutschland Eingang findet. Es ist jedoch in den nächsten Tagen nicht mit Frost zu rechnen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

**Freitag, den 13. Januar:** Geringer Temperaturrückgang, jedoch kein Frost. Frische westliche Winde. Wechselnde, meist starke Bewölkung mit vereinzelten Schauern.

**Sonnabend, den 14. Januar:** Bei Aufklaren in der Nacht Temperaturen gegen den Gefrierpunkt absinkend. Zeitweise aufheiternd. Meist trocken. Schwachwindig. Tagestemperaturen über null Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch nicht bestimmt abzusehen.

## Halver

### Die Kinder aus dem Sudetenlande

treffen am Sonntag morgen kurz vor 10 Uhr hier in Halver ein und werden von den örtlichen Helfern in Empfang genommen. Ueber die genaue Auskunfts der Kinder werden die Pflegeeltern noch besonders unterrichtet.

### Eine Versammlung der Frauen im Reichsnährstand

haben die Ortsbauernschaften Ost und West für kommenden Mittwoch nachmittag im Haus zur Fuhr angesagt. Die Tagung, zu der nicht nur Landfrauen, sondern jedermann herzlich willkommen ist, verspricht sehr interessant zu werden, weshalb mit einem vollbesetzten Saal zu rechnen ist.

### „Notkreuzarbeit ist selbstloser Dienst an Volk und Vaterland!“

Im vergangenen Jahr erhielt das Deutsche Rote Kreuz eine neue Organisationsform, welche sich auf das Fundament einer 75jährigen Tradition aufbaut. Viel Arbeit wurde geleistet, aber auch noch viel Arbeit steht bevor. Die Werbung, die im vergangenen Jahr einsetzte, geht weiter, und im Rahmen dieser Werbung finden jetzt an vielen Orten, so auch in unserer Bereitschaft Altna 4, Lehrgänge statt. — Selbst mit an der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes, von der unser Führer sagt: „Notkreuzarbeit ist selbstloser Dienst an Volk und Vaterland in ständiger Hilfsbereitschaft. Ich rufe alle Deutsche auf, diese Arbeit zu fördern.“ Auch in Halver findet ein Helferinnen-Lehrgang statt, der bereits gestern abend in der Dfshule mit seiner Arbeit begann.

### Die GSB-Abteilung Halver

hat durch eine Anzeige in der Dienstausgabe zu ihrer diesjährigen Jahres-Hauptversammlung am Samstag abend im Gasthof zur Post eingeladen. Wegen der sehr wichtigen Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder dringend um ihr Erscheinen gebeten.

### Gesunden: Ein Schäl.

rentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9 geltend zu machen.

### Lichtspiele Karlschöke: „Sieben Ohrfeigen.“

Der neue Farber-Fritsch-Film der Ufa „Sieben Ohrfeigen“ ist mit seiner vollendeten Darstellung und mit seiner knallig-wichtigen Handlung ein künstlerisch vollkommenes und in seiner Art völlig neues, äußerst publikumswirksames Lustspiel. Ein zwerchfellerschütternder Inhalt, wie ihn mit soviel Humor, witziger Situationskomik und geistreicher Schlagfertigkeit selbst ein verwöhnter Besucher noch nicht erlebt hat. Curt Götz, der Meister geistvoller Einfälle und zündender Ideen, schrieb den Dialog zu diesem launig-kecken Lustspiel. Die bewährten Darsteller machen durch ihr flüssiges und geschlossenes Zusammenspiel unter der bewährten Regie von Paul Martin diesen Film zu einem amüsanten und fröhlichen Erlebnis. Kurz und gut: „Sieben Ohrfeigen“, das sind sieben Höhepunkte an humorprühenden Einfällen, fröhlichem Witz und witziger Originalität in Bild, Wort und Spiel.

## Schalksmühle

**Dienstplan der NSDAP für den Monat Januar**  
13. 1.: Marschblockdienst für alle Amts- und Pol. Leiter, Walter und Warte, soweit sie Pg. sind. Antreten 20,30 Uhr im Parteihaus.

# Gleiche Arbeitsleistung - gleicher Lohn!

## Frauenwerbetätigkeit / Ihre Wertung durch Leistungslohn

„Kochtopf und Wiege“ waren einst das alleinige Betätigungsfeld der Mehrzahl deutscher Frauen. Sie waren sich ihrer Aufgaben als Hausfrau und Mutter im Hinblick auf die Verengung des Haushaltes, bedingt durch geringeres Einkommen und größere Ansprüche, kleinere Wohnräume und hauptsächlich durch eine Verlagerung der früher häuslichen Tätigkeiten in die Fabriken, zu einer Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit geführt, deren Folgen besonders in der Nachkriegszeit sich in schlimmsten Auswüchsen bemerkbar machten. Bei einem Rückblick auf die Anfänge der Frauenerwerbstätigkeit in der Industrie ist festzustellen, daß der Einfluß der Frauen, insbesondere an völlig ungeeigneten Arbeitsplätzen, sich immer mehr zu einer Rückdrängung der höher zu entlohnenden männlichen Arbeitskräfte auswirkte. Diese Entwicklung führte zu dem verdrängten Zustand einer Haushaltsführung durch den Mann und der Fabrikarbeit für die Frau, wodurch es zwangsläufig zu einem Geburtenrückgang kam.

Niedrige Löhne verbilligen die Produktion. Das war damals Grund für eine bevorzugte Heranziehung von Frauenarbeitskräften, dem durch das Wertungsprinzip der Arbeit lediglich nach der Muskelkraft entsprechende Unterstellung zuteil wurde. Daraus entwickelte sich die Gewohnheit, trotz gleichwertiger Leistung mit dem Manne die Frauarbeit der Frau um mindestens 25-40% geringer zu entlohnern. Aus dem trostlosen Zustand jahrelanger Arbeitslosigkeit hat sich unter nationalsozialistischer Führung nunmehr eine Aufwärtsbewegung in Industrie und Wirtschaft entwickelt, für die ein Arbeitskraftmangel bereits zum Problem geworden ist. Längst sind die vorhandenen männlichen Arbeitskräfte bis ins hohe Lebensalter wieder an ihrem Arbeitsplatz untergebracht. Als Auswirkung des zähen Ringens Deutschlands um seine wirtschaftliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit steht heute gebieterisch die Forderung nach zusätzlichen Leistungs- und Hilfskräften, die bereits verstärkt auch aus den Kreisen der Hausfrauen gezogen werden müssen.

Führung und Staat wissen um die damit eintretende Doppelbelastung dieser schaffenden Frauen, die für ihr Vaterland auf beiden Schultern tragen. Sie haben sich ihrer durch erweiterte Schutzgesetzgebung angenommen und weitgehende Hilfsmittelmaßnahmen getroffen. Zudem hat aber auch die Einsicht von der Notwendigkeit der Mitarbeit jedes Leistungsfähigen die deutsche Frau veranlaßt, sich in den Arbeitsprozeß einzufügen, so daß heute nicht mehr aus

Berechnung einer günstigen Kalkulationsgrundlage, sondern vielmehr durch besondere Veranlassung und Geschäftlichkeit sich eine bevorzugte Einstellung weiblicher Kräfte in manchen Fabrikationszweigen ergeben hat. In dem Augenblick, in dem nicht allein Muskelkraft, sondern vielmehr Befähigung und Geschicklichkeit die Leistung der Frauenerwerbstätigkeit bestimmt und steigert, ist bei gleicher Arbeitsleistung die Forderung nach der Angleichung der Frauenlöhne an die Männerlöhne durchaus berechtigt.

Einer Aufzählung körperlicher Kräfte über das Maß der weiblichen Leistungsfähigkeit hinaus wird durch eine solche Angleichung nicht Vorhub geleistet, sondern vielmehr soll damit der Durchführung und Anerkennung des Leistungsprinzips auf jedem Arbeitsgebiet der Weg bereitet werden. Tabak-, Eisen-, Metall- und Elektro-Industrie haben dieser Tatsache des gleichen Wertes männlicher wie weiblicher Arbeitsleistung in klarer Erkenntnis und zielbewusster nationalsozialistischer Einstellung insofern Rechnung getragen, als in den Betriebs- bzw. Tarifordnungen folgende Ergänzungen verankert worden sind:

„Werden Arbeiterinnen mit Arbeiten beschäftigt, die eine besondere körperliche Anstrengung erfordern und daher im allgemeinen von Männern verrichtet werden, so erhalten sie den gleichen Männerlohn der gleichen Altersstufe. Das gleiche gilt für Arbeiterinnen, die die Arbeiten eines Facharbeiters verrichten.“

oder: „Wird von Männern und Frauen gleiche Arbeitsleistung gefordert, so ist grundsätzlich den Frauen der gleiche Lohn zu zahlen wie den Männern.“

oder: „Bei Beschäftigung von männlichen und weiblichen Gefolgschaftsmitgliedern im Gruppenafford erhalten beide bei gleichem Arbeitsgang den gleichen Afford.“

Als wertvolle Anerkennung der Frauenerwerbstätigkeit ist auch zu erwähnen, daß der Arbeitsdienst der weiblichen Jugend, der heute noch eine freiwillige Ableistung darstellt, trotzdem arbeitsrechtlich eine Anrechnung erfährt, und zwar in folgender Fassung:

„Weiblicher Arbeitsdienst wird auf die Berufsjahre angerechnet, ebenso der weibliche Ehrenhilfsdienst auf die Berufsjahre in Bezug auf Urlaub, Lohn und Altersversorgung.“

Damit ist wiederum ein Schritt vorwärts getan worden in der kraftvollen und zielklaren Durchsetzung nationalsozialistischer Gedanken. Auch ist die neue Wertung des Schaffenden nach dem Gesamtergebnis seiner Leistung für die Volksgemeinschaft verwirklicht worden.

NSG.

## Brügge

### Dienst in der NSDAP.

Nach dem Dienstplan regelt sich der Dienst in der nächsten Woche wie folgt: Sonntag, den 15. 1. 1939 NSDAP-Besprechung um 10 Uhr bei Pömann (früher Dösch). — Dienstag, den 17. 1. Jellenabend in sämtlichen Zellen, Beginn um 20,30 Uhr. — Donnerstag, den 19. 1. R. D. B.-Versammlung um 20 Uhr im Hotel Pömann. — Um 15 Uhr NS.-Frauenchaft-Deutsches Frauenwerk, Arbeitsgemeinschaft in Oberbrügge bei Berg-haus.

## Kierspe

### Arbeitsplan der Ortsgruppe Kierspe für den Monat Januar.

13. Januar, 20,30 Uhr, im Gertrudenhof im Bollwerk Arbeitsstagung der NSB.-Amtswalter der Zellen 03. — 14. Jan.: Schulungsabend der Feuerwehr um 20,30 Uhr im Hotel Berliner Hof; Jahreshauptversammlung des NSB. „Sängerbund“ um 20,30 Uhr im kleinen Saal des Hotels Berliner Hof. — 17. Januar: Arbeitsstagung der NSB.-Amtswalter der Zellen 1 und 2 um 20,30 Uhr im Hotel Berliner Hof. — 20. Jan.: Arbeitsstagung des Ortsgruppenamtsaltersstabes der Dfz. um 20,30 Uhr im Hotel Plate. — 2. Jan.: Schulungsabend der Feuerwehr um 20 Uhr im Hotel Berliner Hof. — 22. Jan.: Schulung der Politischen Leiter, der Walter und Warte der Gliederungen und angeschlossenen Verbände sowie der Führer der Formationen vorm. 10 Uhr in der Bismarckschule. — 25. Januar: Gemeinschaftsabend des Kreisabschnitts Kierspe des Reichsbundes der Deutschen Beamten. Ort und Lokal sowie Zeit werden noch persönlich bekanntgegeben. —

30. Januar: Feierstunde anlässlich des Gründungstages der Nachübernahme durch den Führer um 20,30 Uhr in der Festhalle des Berliner Hofes.

### Aus der Verwaltung.

Amtsinspektor Henn, der seit 3 Jahren an der hiesigen Verwaltung tätig ist, wurde als Stadtbürodirektor nach Jägerndorf im Sudetengau berufen und wird seine neue Stellung am 1. Febr. antreten. (s.)

### Hohe Kerle.

Im Juni vorigen Jahres verursachten die noch jungen, aber schon vorbestraften Bernhard M. und Hermann K. und der 30jährige Ignaz Ch. in einer Wirtschaft eine Schlägerei. Aus nichtigem Anlaß heraus hatten sie sich frech gemacht und auf Wirtsleute und Gäste eingeschlagen. Diese rohe Handlungsweise kam jetzt in der Verhandlung vor dem Hagener Schöffengericht zur Sprache; die Angeklagten wurden für schuldig befunden und mit Gefängnis bestraft. M. und K. erhielten je einen Monat Gefängnis, Ch. kam mit zwei Wochen Gefängnis davon. (pn.)

### Ehre dem Alter.

Gestern wurde Frau Wilhelm Seisinghaus, hiersehl, bei seltener körperlicher und geistiger Frische 80 Jahre alt. Wir gratulieren noch nachträglich. (s.)

## Rönsahl

### Der diesmonatliche Pfichtabend der NS-Frauenchaft

findet am Samstag abend im Lokale Aug. Sure statt. Es redet Pg. Otto Cleber-Wirhausen, deshalb wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

## Breckerfeld

### Die NSDAP.

veranstaltet ihre erste Mitgliederversammlung im neuen Jahr am kommenden Samstag abend im Gasthof Reibert.

### Ein Opferschießen zugunsten des BSW.

veranstaltet am kommenden Sonntag die Kriegerkameradschaft 1813. Ein Preisschießen ist ebenfalls damit verbunden. Wie wir hören, können sich auch Nichtmitglieder beteiligen.

### Sudetendeutsche Kinder

treffen am Samstag vormittag hier ein und werden wie vorgegeben im Parteilokal bewirtet. Die Pflegeeltern können die Kinder gegen 11 Uhr dort abholen.

### „Madame Butterfley“ in Hagen.

Am Sonntag, 15. Januar, nachmittags 15 Uhr findet die nächste Vorstellung für den Blauen Theaterring „Ennepe-Ruhr“ statt. Es kommt die Vorstellung „Madame Butterfley“ zur Durchführung. Die Karten sind umgehend bei den AdF-Dienststellen bzw. bei den Ortswarten abzuholen.

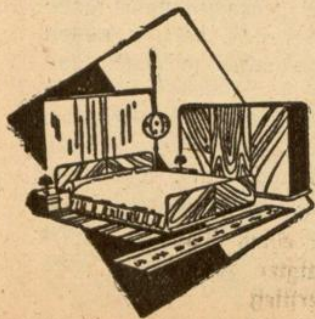
### Jedes deutsche Haus luftschutzbereit.

### Die Parole für das neue Jahr.

Der Präsident des Reichsluftschutzbundes, Generalleutnant von Roques, stellt in einem Aufruf an die Amtsträger die vorwärtigen Luftschutzaufgaben des neuen Jahres heraus. Die Krisenzeit des September habe auch dem letzten Volksgenossen die Augen geöffnet und ihn von der Notwendigkeit der Luftschutzmahnahmen im Luftschutz überzeugen müssen. Wir hätten aber gesehen, wie mit dem Abkommen von München, das den Frieden sicherte, auf einmal bei ungezählten Volksgenossen der Luftschutzwille plötzlich wie eine Seifenblase zerplatzt war. Diesen müsse klar gemacht werden, daß nur der den Frieden erhält, der auf höchste zum Krieg gerüstet ist. Und zu dieser Rüstung gehöre auch der Luftschutzwille. Ganz besonderer Wert sei auf die Mitarbeit der Frau zu legen. Es dürfe kein Zweifel darüber bestehen, daß im Ernstfalle der ganze Luftschutz-Selbstschutz mit der opferfreudigen Einheitsbereitschaft der deutschen Frau steht und fällt. Die Lösung für das Jahr 1939 ist: Nicht ruhen und rasten, bis unsere Aufgabe reiflos gelöst ist, die heißt: jedes deutsche Haus luftschutzbereit!

### Sechs Lehrgänge im Turnen des Gaufachamtes.

Der Gaufachwart für Geräteturnen hat für den Zeitraum vom 8. Januar bis zum 15. Febr. nicht weniger als sechs Lehrgänge invidenst angelegt. Jeder Lehrgang umfaßt die 25 besten Geräteturner je eines Kreises im Gau Westfalen-Lippe. Es wird hierbei besonderer Wert auf die Nachwuchsturner gelegt. Die Leitung dieser Lehrgänge hat der Gauportlehrer Walter Stef-jens. Jeder dieser Lehrgänge der Kreisförm-mannschaften dauert 4 Tage. Der Lehrgang für den Kreis Sauerland ist augenblicklich schon im Gange.



Für Ihr Heim

**schöne Möbel**

i. bekannter Güte u. Preiswürdigkeit von

**Gebr. Karthaus**

Halver - Hermann-Göring-Str.

O b s t  
Gemüse  
F l s ch

**Konserven**

in guter Auswahl

**Lebensmittelhaus Ewald Kranefeld**

Von-Vincke-Straße 18

Halver

Fernruf 587.

Wir bieten Ihnen an:

**Bau- und Möbelbeschläge,  
Schlösser, Drahtstifte, Schrauben**

aller Art. — Günstiger Einkauf für Handwerker.

**Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.**

## Palästina-Politik am Rande

Zum Verbluten im Weltkrieg waren die Araber einst gut genug

Kairo, 12. Jan. Der Vorkriegsbesitzer des arabischen Palästina-Auschnittes in Kairo, Mohammed Ali Zahir, hat an den englischen Konsul, den britischen Ministerpräsidenten sowie an den Kriegsminister eine Entgegnung auf die Auslassungen des britischen Kriegsministeriums vom 9. Januar geschickt.

In diesem Schreiben heißt es, die Araber sind nicht die Feinde der britischen Nation. Während des Weltkrieges waren sie treue Verbündete Englands und auch ihrer Hilfe ist es zuzuschreiben, daß der Sieg errungen wurde. Die englische Armee tötet heute in Scharen ihre früheren arabischen Verbündeten und läßt eine durch nichts bedingte, ungerechte Unterdrückungsherrschaft in Palästina aus. Selbst das britische Kriegsministerium vermag es nicht, die Meldungen von den britischen Grausamkeiten zu leugnen, sondern versucht sie nur zu rechtfertigen. Inzwischen dauern die Greuelthaten und Ermordungen in Palästina ungehindert an. Erst gestern wurden wieder sechs Araber lediglich wegen Raubverbrechen zum Tode verurteilt. Warum hat England bis zu 30 000 Soldaten und 15 000 Polizisten in Palästina eingezogen? Der arabische Palästina-Auschnitt fordert eine sofortige Beendigung der untragbaren britischen Greuelthaten.

## Todesstrafe gegen Autofallensteller

Stuttgart, 12. Jan. Der 24jährige Franz Laib aus Unterweiler (Kreis Ulm) wurde am Mittwoch vom württembergischen Sondergericht wegen eines Verbrechens im Sinne des Gesetzes gegen das räuberische Stellen von Autofallen vom 22. 6. 1938 sowie wegen eines Verbrechens des schweren Raubes und wegen gefährlicher Körperverletzung zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Laib, der u. a. wegen Fahnenflucht und Raubverbrechen verurteilt ist, hatte am Abend des 11. September 1938 am Bahnhof in Ulm eine Autotage zu einer Fahrt nach Altheim gemietet, unterwegs den Chauffeur hinterücks überfallen, niedergeschlagen, seinen Barschaftsbehälter und war mit dem Wagen davon gefahren. Aber schon bald geriet er mit dem Wagen in den Straßengraben. Er verließ das Fahrzeug und ließ sich von einem des Weges kommenden Motorradfahrer mitnehmen. Mit der Bahn fuhr er nach Ulm und von dort nach Stuttgart, wo er sich in der Rolle eines Kriminalbeamten noch ein freches telefonisches Komödientenspiel zwecks Freiführung der Ulmer Kriminalpolizei erlaubte. Dann fuhr Laib nach Köln und verbrachte dort den Rest des erbetenen Geldes. Am 16. September stellte er sich freiwillig der Kölner Polizei

## Feuergefecht mit Autobanditen

Wilde Verfolgungsjagd nordwestlich von Paris

Paris, 12. Jan. Zu einer wilden Jagd im Hundert-Kilometer-Tempo kam es in der Nacht nordwestlich von Paris zwischen Autoranbern und Polizei. Drei Banditen hatten in Neuilly ein Auto gestohlen und fuhren in der Richtung nach Rouen. Unterwegs überfielen sie einen Kraftfahrer, nahmen ihm sein Geld und sein Auto ab und fuhren mit dem Wagen weiter, da dieser mehr Herbestärken hatte. Durch diesen Wagenwechsel wurde zunächst die Polizei irregeführt, die unterwegs schon einige Sperren errichtet hatte, um die Räuber anzuhalten. Auf der Rückfahrt nach Paris kam die Polizei den Verbrechern auf die Spur. Den Autobanditen gelang es, alle Hindernisse zu nehmen. Bei Poissy kam es zu einem Feuergefecht. Plötzlich befand sich das Auto der Banditen im Walde von St. Germain vor einer geschlossenen Eisenbahnbrücke. Die Banditen rissen noch das Steuer herum, saßen aber in einem Graben. Der Fahrer des jagens war sofort tot, während es den beiden anderen Verbrechern in der Dunkelheit gelang, im Walde zu entkommen.

## II. Nachtragsatzung

Abkürzung!

zur Sitzung über den Haushaltsplan des Amtes Halver für das Rechnungsjahr 1938.

Auf Grund des § 35 der Amtordnung vom 13. Juli 1935 (M. Bl. i. V. S. 893) in Verbindung mit § 88 Absatz 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (M. Bl. i. V. S. 49) wird nach Beratung mit den Amtsältesten folgende Nachtragshaushaltsatzung festgestellt:

§ 1.

Der dieser Sitzung als Anlage beigelegte Nachtragshaushaltsplan wird

- im ordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme auf 20 000 RM.
- in der Ausgabe auf 20 000 RM.
- im außerordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme auf 65 500 RM.
- in der Ausgabe auf 65 500 RM.

festgesetzt.

Es erhöht sich danach der ursprüngliche Betrag des ordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 362 523,34 RM. und des außerordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 139 800 RM.

§ 2.

Im übrigen tritt durch diese Nachtragsatzung eine Änderung des Haushaltsplanes für 1938 nicht ein.

Halver, den 25. November 1938.

Der Amtsbürgermeister: gez. Steller.

Der durch vorstehende Sitzung festgestellte Nachtragshaushaltsplan liegt vom 16. d. M. ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer Nr. 6, öffentlich aus.

Halver, den 9. Januar 1939.

Der Amtsbürgermeister.

## Göring feiert Geburtstag

Berlin, 12. Jan. Wie in den vergangenen Jahren, so stand auch diesmal der 12. Januar, in dem Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring sein 46. Lebensjahr vollendete, im Zeichen der lebhaften Anteilnahme des gesamten deutschen Volkes. Nicht nur aus dem Kreise der persönlichen Freunde und Mitarbeiter wurden an diesem Tage dem Ministerpräsidenten, dem engen und treuen Kampfgefährten des Führers, die herzlichsten Glückwünsche überbracht. Aus allen Schichten des Volkes, aus allen Ecken des Reiches häuften sich die Glückwünsche in Wort und Gaben ohne Zahl, in denen sichtbar zum Ausdruck kam, wie sehr sich Hermann Göring durch seine unvergleichliche Initiative auf allen Gebieten, durch seine vor keinem Hindernis zurückschreckende Entschlußkraft und seine Gabe, zur rechten Zeit das rechte Wort zu sprechen, das Herz des ganzen deutschen Volkes gewonnen hat.

Den Auftakt zu dem festlichen Tage bildete die feierliche Ueberführung der Fahnen und Standarten des Regiments General Göring und der SA-Standarte Feldherrnhalle in das Arbeitszimmer des Generalfeldmarschalls. — Nachdem Hermann Göring vom Neujahrsempfang in der neuen Reichstanzlei zurückgekehrt war, begannen gegen 11.30 Uhr die Gratulationen, die ihren Anfang nahmen mit den Glückwünschen aus dem Kreise der Familie und der engsten Mitarbeiter des Ministerpräsidenten. Für die Beamten und Offiziere des Stabsamtes sprach Ministerialdirektor Staatsrat Fr. Gribbach herzliche Worte, für die Offiziere des Ministeramtes der Chef des Ministeramtes, Generalmajor Bodenschab. Die Glückwünsche des Regiments General Göring überbrachte der Kommandeur Oberstleutnant J. Arthelm und die der SA-Standarte

Feldherrnhalle Gruppenführer Reimann. Eine ganz besondere Freude bereite dem Generalfeldmarschall ein Ständchen der Hitlerjugend vor der Terasse seines Hauses im Garten des Staatsministeriums.

Zahlreich und fast unübersehbar waren die Geschenke, die der Generalfeldmarschall aus allen Schichten des deutschen Volkes zugegangen waren, als Zeichen der Verbundenheit mit dem letzten Volksgenossen, die in Hermann Göring in all den Jahren ein Vorbild der Treue zum Führer und ein Beispiel der Pflichterfüllung und Arbeit gegeben haben. So bereiteten auch dem Generalfeldmarschall die Besuche der Halloren, die ihre Gaben, Salz und Brot überreichten, und eines Kiepenkerls aus dem Gau Westfalen-Nord, der die Erzeugnisse seiner Heimat, westfälischen Schinken, Schlackwürst, Steinhäger und Kumpfernidel überbrachte, herzliche Freude.

Danach nahm Generalfeldmarschall Göring die Gratulation der einzelnen Gliederungen der Partei entgegen.

Gegen 12.30 Uhr empfing Hermann Göring, die Abordnungen der von ihm geleiteten Ministerien und Behörden unter Führung von Staatssekretär Generaloberst Milch. Um 13 Uhr erschienen im Hause Göring die Mitglieder des Reichskabinetts und des preussischen Staatsministeriums, die Oberbefehlshaber des Heeres und der Kriegsmarine, ferner Reichsleiter und Gauleiter der NSDAP, der Stabschef der SA, der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, der Chef der Ordnungspolizei, der Reichsportführer, die Korpsführer des NSKK und des NSKK, der Reichsarbeitsführer, Vertreter des Reichsnährbundes und der gewerblichen Wirtschaft, ferner Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft.

## Noch 70 Kilometer vor Barcelona

Mordmord rast in Spanien - 800 Menschen in Lerida ermordet

Saragossa, 12. Jan. Dem nationalen Heeresbericht gibt der nationale Sender eine besondere Bedeutung. Er meldet: An der Katalonien-Front wurde der heilige Vormarsch an allen Abschnitten fortgesetzt. Im Nordabschnitt eroberte die Arge-Armee südlich von Artea die Segre den Ort Majet. Der rechte Flügel nahm die wichtige Stadt Montblanch ein und nördlich davon Solivella. Im Abschnitt Jafet besetzten die Truppen General Vagues die Orte Mola und Mora la Nueva. Die Spitzengruppen der Nationalen stießen bereits 70 km vor Barcelona und 25 km vor Tarragona. Seit Beginn der Offensive wurden 250 000 Menschen von der roten Herrschaft befreit, 30 000 Gefangene wurden gemacht. Die Verluste des Feindes an Toten sind unabsehbar.

Ueber die Eroberung von Montblanch berichtet der Frontberichterstatter des NSB im einzelnen: Am Mittwoch nachmittag nahmen die Kämpfe vor Montblanch den Charakter außerordentlicher Heftigkeit an, da die roten Truppen, die die bereits dicht an die Stadt herangekommenen nationalen Kräfte unabdingt abweisen wollten, um einen Verlust der Stadt zu verhindern, deren Besitz für den weiteren Vormarsch auf Tarragona von großer Wichtigkeit ist. Daher wurden die besten roten Brigaden, namentlich die 15. und 16. Campeon-Brigaden, zur Verteidigung eingesetzt. Die Nationalen führten die Eroberung mit Hilfe einer Umklammerung von zwei Seiten durch. Eine Kolonne umging Montblanch nördlich und besetzte die beiden Orte Puig und Barba an wichtigen Straßen. Eine andere Kolonne kreuzte, von Westen kommend, nach heiligem Gesecht den Francos-Fluß unmittelbar vor der Stadt. Der Feind leistete hinter den Mauerteilen, die von der mittelalterlichen Feste übrig geblieben sind, starken Widerstand. Nachdem die Nationalen diesen Widerstand überwunden und zuerst den Bahnhof erobert hatten, drangen ihre Tanks unter heftigem Feuer in die Straßen der Stadt ein. Um 8 Uhr abends war die Stadt vollständig erobert, und der Feind befand sich in voller Eile auf der Straße nach Tarragona.

Die Militärgerichte, die in dem bisher befreiten Teil der Provinz Lerida Untersuchungen anstellten, haben festgestellt, daß in der Stadt Lerida und 36 Dörfern der Provinz 836 Menschen dem bolschewistischen Mordgengel zum Opfer gefallen sind.

Nach dem am Mittwoch amtlich bekanntgegebenen Ergebnis haben die Bolschewisten allein in der Stadt Lerida 50 Personen ermordet, davon wurden 13 im Gefängnis von Lerida ohne jeden Prozeß umgebracht. Nicht minder wüteten die roten Mörder in den Dörfern. In 36 Dörfern der Provinz Lerida haben die roten 565 Menschen auf die gemeinste Art ermordet, außerdem haben die bolschewistischen Unmenschen 191 Einwohner in dem Augenblick niedergemacht, als sie vor den heranrückenden nationalen Truppen fliehen mußten. Unter den Ermordeten werden 67 Geistliche gezählt, darunter der Bischof von Lerida und acht Frauen, unter ihnen eine 64jährige.

## Der Vormarsch dauert an

Vier Hauptkernstraßen Kataloniens beherrscht

Bilbao, 12. Jan. An der Katalonienfront wurden am Donnerstag die Operationen nach dem gestrigen Großsieg bei aufklärendem Wetter fortgesetzt. Im Nordabschnitt des linken Flügels der Maestrazgo-Armee, der von Artea de Segre kommend weiter südlich längs der Straße Artea-Tarrega vorrückte, wurde der Ort Agramunt erobert. Der Feind, der sich im Friedhof des Ortes verschanzt hatte, leistete heftigen Widerstand und versuchte auch Gegenangriffe zu unternehmen, die jedoch verlustreich abgewiesen werden konnten.

Im Abschnitt Montblanch eroberte das Legionärskorps den Ort La Guardia unmittelbar nördlich von Montblanch. Im Südabschnitt

## Der Führer bei Göring

Berlin, 12. Jan. Der Führer und Reichskanzler hatte Donnerstag nachmittag Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring einen Besuch ab, um ihm zu seinem 46. Geburtstag persönlich seine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

drangen die Navarra-Divisionen sowie das spanische Marokko-Korps in Richtung Jafet von Norden aus vor und eroberten die Orte Darma südlich der Straße und Masroig, das nördlich davon liegt. Das Erscheinen des spanischen Marokko-Korps auf dem südlichen Flügel der Offensive bedeutet eine erhebliche Verstärkung der Stoßkraft, da es sich um einen der bewährtesten und tapfersten Korps handelt.

Nach der gestrigen Eroberung von Mora la Nueva beherrschen die nationalspanischen Truppen vier große Hauptkernstraßen Kataloniens, und zwar von Süden her nach Norden die Straßen Gandesa-Tarragona, Lelida-Tarragona, Lerida-Barcelona und Lerida-französische Grenze. Hierdurch ist der Nachschub der nationalen Truppen in jeder Hinsicht gesichert.

## Gewinnauszug

4. Klasse 52. Preussisch-Süddeutsche (278. Preuss.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich große Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

2. Ziehungstag 12. Januar 1939

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

|                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| 2 Gewinne zu 10000 RM. | 250536                      |
| 2 Gewinne zu 5000 RM.  | 263889                      |
| 4 Gewinne zu 2000 RM.  | 238062 290090               |
| 16 Gewinne zu 1000 RM. | 73281 119659 127782         |
| 163923 184221          | 229995 303633 336938        |
| 10 Gewinne zu 800 RM.  | 18905 38782 70049           |
| 84740 191980           |                             |
| 60 Gewinne zu 500 RM.  | 27022 65550 84925           |
| 95871 96008            | 108445 123195 124783 128963 |
| 131295 136315          | 152087 163848 168892 185200 |
| 197749 225821          | 271728 294545 316939 344846 |
| 350579 350976          | 353623 370552 372542 394111 |
| 395327 397597          | 399113                      |

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 166 Gewinne zu 400 RM. | 168 6934 7956 8578      |
| 9586 17566 19301       | 22088 24426 24509 45057 |
| 52187 57871 70503      | 78216 78519 79659 85325 |
| 87823 98347 101311     | 102957 112354 112403    |
| 116617 119941 128406   | 133587 134470 138704    |
| 142262 150480 150952   | 154106 155831 159725    |
| 160267 162389 165421   | 172303 172744 194932    |
| 197345 197765 204048   | 207140 210749 216978    |
| 218900 221121 227236   | 238346 238932 246982    |
| 254564 255012 257592   | 261540 267047 267586    |
| 290131 293068 302082   | 304590 318471 324489    |
| 347662 352263 353701   | 354054 360319 361808    |
| 362088 378984 379746   | 381906 381958 386386    |
| 388052 389812 394333   | 395460 398670           |

Außerdem wurden 292 Gewinne zu je 300 RM. und 4448 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

|                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| 2 Gewinne zu 10000 RM. | 129453                      |
| 2 Gewinne zu 5000 RM.  | 269019                      |
| 4 Gewinne zu 2000 RM.  | 223169 265248               |
| 4 Gewinne zu 1000 RM.  | 229967 353836               |
| 6 Gewinne zu 800 RM.   | 41709 77633                 |
| 20 Gewinne zu 500 RM.  | 11384 169040 173522         |
| 185629 219390          | 261069 281414 290941 315506 |
| 399280                 |                             |
| 54 Gewinne zu 500 RM.  | 1115 31911 48674 67793      |
| 80099 81163 91469      | 100892 150687 188477        |
| 193693 195869          | 213424 224873 235663 237884 |
| 250625 264411          | 289113 316053 324300 348059 |
| 348888 377528          | 379505 383771 387468        |

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 204 Gewinne zu 400 RM. | 1941 6905 8211 11424    |
| 16591 20995 22545      | 26000 27680 30357 40185 |
| 40201 41179 44821      | 45710 47295 54165 60007 |
| 64300 66017 66379      | 83538 85058 86189 89645 |
| 84986 112557 112680    | 120029 121627 123284    |
| 128242 128445 129505   | 134064 134213 135171    |
| 136273 136872 142416   | 144657 145369 145948    |
| 154467 155349 155576   | 159412 162654 167836    |
| 168510 168515 172009   | 175942 176408 177104    |
| 182877 183520 189151   | 204568 206576 216683    |
| 183333 221223 223045   | 223078 228404 230209    |
| 237194 236690 241810   | 244341 251441 252235    |
| 255469 258189 263273   | 265048 269069 277502    |
| 282509 288441 293097   | 293845 295020 309596    |
| 316175 319345 321856   | 332210 335153 338817    |
| 347525 347777 348317   | 363141 366606 370031    |
| 371650 381658 382280   | 385638 396448           |

Außerdem wurden 358 Gewinne zu je 300 RM. und 4346 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Die Ziehung der 5. Klasse der 52. Preussisch-Süddeutschen (278. Preussischen) Klassen-Lotterie findet vom 4. Februar bis 9. März 1939 statt.

## Lichtspiele Karlshöhe

Samstag, den 14. Januar, abends 8,30 Uhr  
Sonntag, 15. Jan., nachm. 5,15 u. abds. 8,30 Uhr

Lillian Harvey und Willy Fritsch in

## Sieben Ohrfeigen

Außerdem wirken mit: Alfred Abel, Oskar Sima, Erich Fiebler, Ernst Legal.

Auf gewisse Dinge stehen nur Ohrfeigen, und jene gewissen Dinge mit ihren darauf folgenden sieben Ohrfeigen bilden den fröhlichen Inhalt dieses von schlagfertigen Wiken sprühenden neuen Lustspielfilms der Ufa, der das beliebte Liebespaar des deutschen Films von einer neuen, heiter-lebenserfüllten Seite zeigt.

Dazu:

das Beiprogramm und die Wochenschau.

UHU klebt alles wasserfest.  
Auch beim Zeppelinbau verwendet.  
In Tuben zu 20, 30, 45 u. 75 Pfg.

Zu haben bei:

Wilh. Bell jr., Halver - Ruf 442.

## Preiswerte Seidenstoffe!

|                                               |      |      |
|-----------------------------------------------|------|------|
| Jaquard schöne Kleiderware . . . . .          | Mir. | 1.58 |
| Mattcrepp in mod. Farben, hübsche Kleiderware | Mir. | 1.88 |
| Faconne für elegante Nachmittagskleider . . . | Mir. | 2.28 |
| Taffet modernes Karo . . . . .                | Mir. | 1.58 |
| Mattcrepp hübsche Drucks . . . . .            | Mir. | 1.88 |
| Mattcrepp moderne Drucks . . . . .            | Mir. | 2.28 |

Beachten Sie bitte Fenster 2!

Textilhaus KRAUSE  
LUDENSCHIED.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarte von vielen Orten nach Lüdenschied.

## Reklame?

Selbstredend! Ohne Reklame ist ein flottes Geschäft undenkbar. Durch gute Reklame wird der Umsatz gehoben, besonders durch geeignete Zeitungsreklame.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter  
Hilbe mit Herrn Helmut  
Dohrmann, Bau-Ing. zeigen  
wir an.

Heinrich Giersieper u. Frau  
Paula geb. Groll  
Oberbrügge/Wesff.

Meine Verlobung mit Fräulein  
Hilbe Giersieper, Tochter des  
Fabrikanten Herrn Heinrich  
Giersieper und seiner Frau Paula  
geb. Groll gebe ich bekannt.

Helmut Dohrmann  
Bau-Ing.  
Lüdenscheld

Januar 1939.



Heute morgen 0,45 Uhr verschied nach  
langem, schweren Leiden unsere gute  
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwe-  
ster, Schwägerin und Tante

**Ww. Gustav Berghaus**

Ida geb. Wiegold

im Alter von 71 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf der Mark b. Kierspe, Bollwerk  
bei Oberbrügge und Grüne bei Vollme,  
den 12. Januar 1939.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 15. Ja-  
nuar 1939, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause  
aus statt.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
Daß man vom Liebsten, was man hat,  
Muß scheiden,

Heute morgen gegen 1 Uhr nahm  
Gott der Herr unseren lieben, einzigen und  
unvergesslichen Sohn und Neffen

**Friedhelm**

im Alter von 13 Jahren, 9 Monaten, nach  
kurzem schweren Leiden zu sich in sein  
himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Karl Fleschenberg u. Frau  
Anna geb. Linnepe

Oeckinghausen, den 13. Januar 1939.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 16.  
Januar 1939, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause  
aus nach Halver!

**Sin 3 Tannen  
inszenieren:**

Der Wintersport lockt in  
die Berge. Seit Deutsch-  
land große Teile der Al-  
pen zur eigenen Heimat  
zählt, sind die Möglic-  
keiten dieses Sportes um  
ein Vielfaches gewachsen.  
Denn man braucht jetzt  
nicht mehr in jedem Fall  
Devisen zum Wintersport,  
aber jeder Sportler braucht  
heute wie früher ein Vor-  
beugungsmittel gegen Hu-  
sten und Heiserkeit. Also  
vergessen Sie nie die  
echten

**BRILLEN  
OPTIK  
Eggen**

Lieferant aller Kassen-Werdahlerstr.8  
Lüdenscheld.

**BRILLEN  
OPTIK  
Eggen**

Lieferant aller Kassen-Werdahlerstr.8  
Lüdenscheld.

**Magaspulver Roha-Salz**  
schützt Sie vor Sodbrennen,  
Magen- und anderen  
Magenbeschwerden.  
Preis 1,15, Tabletten 1,43

Halversche Med-Drog. Carl Menke.

**Tanzkursus  
Oberbrügge.**

Der neue Tanzkursus beginnt  
**Sonnabend, den 14. Jan. 39**  
20 Uhr, im Saale des  
**Hotel „Süderland“** Inh.: E. Ecks  
Anmeldungen am Eröffnungs-  
abend.

**Alfred Frebel.**

**Hohen Verdienst**

erzielen Leute jeden Standes  
in Stadt und Land durch Über-  
nahme meiner Vertretung.  
Muster franko.

Rudolf Klöckner, Erbach  
Westerwald.

**ATA** Haben Sie das neue,  
extra fein schon versucht?

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus-  
und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan,  
Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für  
30 Pfennig überall zu haben.

**Auf nach Wilhelmshöhe!**

Am Sonntag, dem 15. Jan. 1939, nachm. 5 Uhr

**Kappenfest**

Musik: Beckersches Salon-Orchester.  
Es ladet freundlichst ein



F. Funke.

Suche einen anständigen  
**jungen Mann**

für Fuhrwerk und Land-  
wirtschaft

Bernhard Thissen,  
Halver i. W., Telefon 198.

Mehrverkaufen  
durch Anzeigen.

**Wirksamer Schutz gegen  
Unwetter und Regen,**



mit solch' schönen Sachen können  
Sie sich vor Regen schützen!

|                                                                 |              |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Regenumhang</b><br>mit Kapuze für Kinder,<br>II. Wahl        | <b>0.88</b>  |
| <b>Gummi-Umhang,</b><br>II. Wahl<br>in verschiedenen Farben     | <b>2.64</b>  |
| <b>Gummi-Mantel</b><br>unifarbig mit gemustertem Kragen         | <b>8.90</b>  |
| <b>Gummi-Mantel</b><br>unifarbig mit kariertem Kragen           | <b>14.75</b> |
| <b>Gummi-Mantel</b><br>mit verdeckter Leiste, hellfarbig        | <b>19.75</b> |
| <b>Damenschirm</b><br>Seide/Kunstseide aparte Muster            | <b>6.90</b>  |
| <b>Taschenschirm</b><br>„Knirps“                                | <b>12.00</b> |
| <b>Kinder-Ueberschuhe,</b><br>schwarz Lack<br>3 Knopf Gr. 23/26 | <b>4.24</b>  |
| Gr. 27/30                                                       | <b>4.61</b>  |
| <b>Gummi-Ueberschuhe</b><br>schwarz Lack, 4 Knopf<br>Gr. 36/42  | <b>5.45</b>  |
| <b>Russen-Stiefel</b><br>der praktische Ueberschuh<br>Gr. 36/42 | <b>8.20</b>  |

**KAUFHOF**  
Lüdenscheld



**CENTRAL - CAPITOL**  
Lüdenscheld

Ein Film der großen Besetzung!

**Olga Tschechowa**  
**Albrecht Schoenhals**  
**Camilla Horn**  
**Herbert Hübner**

Zwei Frauen spielen Schicksal -



Ein Film von großem Format!

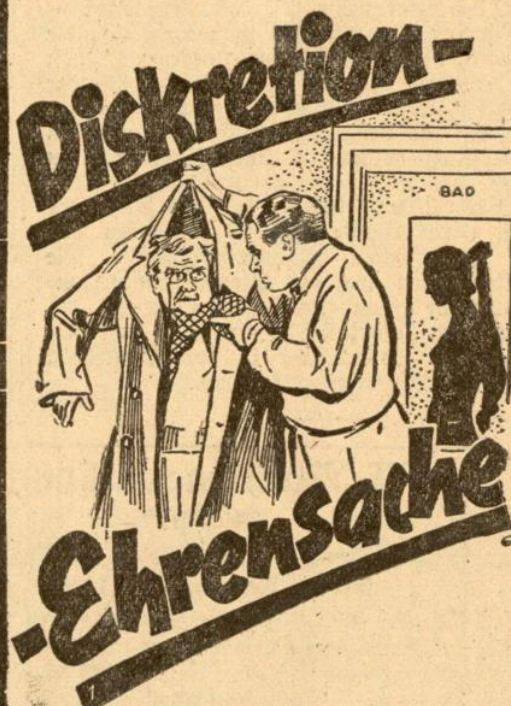
Er erzählt in packenden Bildern vom  
erregenden Auf und Ab internationalen  
Lebens und vom atemraubenden Wechsel-  
spiel des Zufalls. Es geht um Recht,  
Ehre und Freiheit.

Beginn:

Sonntag 2 Uhr  
Werktags 4 Uhr

Lachsälven über Lachsälven  
am laufenden Band!

Ein Bomben-Lustspiel



Ein Tummelplatz der Komik u. des Humors

nach dem bekannten Roman:  
„Glück muß der Mensch haben“

Das Stelldichein der beliebtesten Komiker.

Heli Finkenzeller Theo Lingen  
Ida Wüst Hans Holt  
Fita Benkhoff Paul Henckels  
R. A. Roberts Rudolf Platte

Sonntag 2 Uhr

Große Jugendvorstellung

**Goldfieber**

Preise 40, 30, 20 Pfg.

Suche sofort  
fleißiges, ehrliches  
**Hausmädchen**

Frau Eugen Rind  
Halver, Ruf 473.

Die besten Helfer beim  
Kaufen u. Verkaufen find

**Anzeigen**